



## Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 15.09.2017

### **Leitstellenkongress: breites Themenspektrum, Praxisberichte und zukunftsweisende Trends**

Das Themenspektrum des Leitstellenkongresses 2017 umfasst die Nutzung von Social Media im Leitstellenumfeld und die Interaktion mit der Bevölkerung in Krisensituationen, Cybersecurity im Umfeld von BOS-Leitstellen, den Einsatz von Videosystemen in der Lagebewältigung sowie die Frage nach Bedarf und Einführung neuer technischer Hilfsmittel bei den BOS. Es werden gegenwartsbezogene Praxisberichte geboten und zukunftsweisenden Trends aufgezeigt.

#### **BOS-Breitbandanwendungen: Revolution durch technische Evolution?**

Veränderte Bedrohungslagen im Bereich der Inneren Sicherheit erfordern neue Kommunikationskonzepte für die Gefahrenabwehr. Neue Technologien und Services - Breitband, Apps, Smart Devices, etc. - beschleunigen die Entwicklungen von leistungsstarken Applikationen im Bereich der sicherheitskritischen Anwendungen. Somit ergeben sich neue Möglichkeiten wie z.B. Sprach- und Datenkommunikation ohne Medienbruch, mobile Nutzung von multimedialen Informationen oder die Einbindung neuer Medien. Die intelligente Gewinnung und Verarbeitung von Echtzeit-Informationen für eine effiziente und effektive Lagebearbeitung durch die Einsatzkräfte ist von zentraler Bedeutung. Durch Zusammenführung und Verteilung von relevanten Informationen erhalten Nutzer einen schnelleren Überblick über eine Situation und werden in Ihren Entscheidungen besser unterstützt. Der Fokus ist auf den richtigen Einsatz der Technologie und die Nutzung der Dienste entsprechend der einsatztaktischen Bedarfe zu legen. Einen Überblick über Konzepte und Szenarien liefert im Leitstellenkongress Markus Seifert, Frequentis, unter dem Titel „Sicherheitskritische Breitbandanwendungen für BOS – Revolution durch technische Evolution?“

#### **Vernetzung der Leitstellen**

Die aktuelle Sicherheitslage in Deutschland erfordert auch die enge Vernetzung der Einrichtungen zur Gefahrenabwehr, zu denen auch die Leitstellen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Seit 2009 arbeiten Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst in der Kooperativen Regionalleitstelle Nord in Harrislee eng zusammen. Über die Erfahrungen aus der

kooperativen Zusammenarbeit in der gemeinsamen Leitstelle berichtet Achim Hackstein, Leiter des kommunalen Teils Leitstelle Nord.

### **Digitalisierung erfordert neue technische Einsatzmittel**

Im Zuge der Digitalisierung stellen sich den BOS zahlreiche neue Aufgaben und Herausforderungen wie z.B. : Wie verändern sich Arbeits-/Einsatzmittel und –systeme? Welche personellen Anforderungen gibt es und was bedeutet dies für die Führung“? Wie organisieren die BOS Arbeits- und Entscheidungsprozesse, Zugriffsverfahren in Ablagesystemen sowie die Arbeit in den Leitstellen oder bei Einsatzführungen? Darüber hinaus ist zu identifizieren, welche technischen Mittel benötigt werden, und wie die Beschaffung zu organisieren und zu finanzieren sind. Mit diese und ähnlichen Fragen beschäftigt sich der Vortrag „Digitalisierung der Einsatzkräfte BOS – Bedarf und Einführung neuer technischer Einsatzmittel“ von Günter Krebs, Paus-Krebs GmbH.

### **Funkmeldesystem der Zukunft im BOS-Digitalfunk**

Die deutschen Sicherheitsbehörden nutzen seit Jahrzehnten einen standardisierten Austausch von vordefinierter Meldungen und Anweisungen zwischen mobilen Einsatzkräften und den Leitstellen. Dieses sogenannte Funkmeldesystem wird von Polizei, Feuerwehren und Rettungsdiensten intensiv genutzt. Unter dem Titel „Funkmeldesystem digital (FMS 2.0): Sachstand und Ausblick“ erläutert Dr. Hartmut Keinath, AG Operations des PMeV, welche Anforderungen an ein Funkmeldesystem im Digitalfunk der Sicherheitsbehörden gestellt werden und wie ein derartiges System für die Zukunft realisiert werden könnte.

### **Effiziente Kapazitätsüberwachung durch Echtzeitmonitoring**

Nutzen besonders viele Einsatzkräfte den Digitalfunk BOS im selben Gebiet, so gilt es, eine mögliche Überlastung einer Funkzelle rechtzeitig mit Gegenmaßnahmen zu verhindern. Das Echtzeitmonitoring (EZM) kann eine hohe Auslastung an einzelnen Basisstationen frühzeitig erkennen. Es unterstützt den operativ-taktischen Betrieb des BOS-Digitalfunknetzes sowie die Autorisierten Stellen (AS) von Bund und Ländern, indem es eine Übersicht über die genutzten und freien Kapazitäten der Basisstationen während eines Einsatzes ermöglicht. Das System bildet außerdem die Ressourcenzuteilung und die derzeit verfügbare Kapazität auf den Verkehrs- und Signalisierungskanälen ab. Die Autorisierten Stellen können mit ihrem normalen Webbrowser auf das System zugreifen. Oliver Funke, BDBOS, stellt in seinem Vortrag „Echtzeitmonitoring – effiziente Kapazitätsüberwachung im Digitalfunk BOS“ das EZM vor.“

Alle Vorträge des Leitstellenkongresses werden simultan ins Englische bzw. ins Deutsche übersetzt.

Der Leitstellenkongress auf der PMRExpo:

Donnerstag, 30. November 2017, 09:00 bis 15:30 Uhr, Offenbachsaal

Aktuelle Informationen zur Fachmesse und das komplette Programm des Leitstellenkongresses finden Sie unter [www.pmrexpo.de](http://www.pmrexpo.de).

*Die **PMRExpo**, internationale Fachmesse für Professionellen Mobilfunk (PMR) und Leitstellen findet bereits zum 17. Mal statt. Seit 2009 ist die Koelnmesse ihre Heimat. Eine große Zahl von nationalen und internationalen Ausstellern sind vertreten, z. B. Hersteller, Anwender und Betreiber von Professional Mobile Radio Systemen. Ideeller Träger der PMRExpo ist der PMeV – Netzwerk sichere Kommunikation. Veranstalter ist die EW Medien und Kongresse GmbH aus Frankfurt am Main.*

**[www.pmrexpo.de](http://www.pmrexpo.de)**

*Der **PMeV – Netzwerk sichere Kommunikation** ist ein Netzwerk führender Anbieter und Anwender sicherer Kommunikationslösungen für den professionellen Einsatz. Seine Mitglieder sind Hersteller, System- und Applikationshäuser, Netzbetreiber, Anwender, Berater sowie darüber hinaus weitere Fachleute und Experten. Der PMeV führt Anbieter und Anwender zusammen, um Chancen und Risiken unterschiedlicher Lösungsansätze und Konzepte gemeinsam zu erörtern und unterschiedliche Technologien und technische Lösungen zu bewerten. Er bietet ein Forum für den neutralen, herstellerunabhängigen und partnerschaftlichen Dialog. Der PMeV versteht sich als Kompetenznetzwerk, das sowohl nach innen als auch nach außen wirkt. Sichere Kommunikationssysteme für Sicherheitsbehörden, Betreiber kritischer Infrastrukturen und die Industrie tragen entscheidend zur Sicherheit unserer Gesellschaft bei. Das Bewusstsein dafür zu schaffen, ist eine der zentralen Aufgaben des PMeV. Dafür engagiert sich der PMeV, indem er den Dialog mit Politik, Behörden, Institutionen und sonstigen Marktpartnern sowie mit der interessierten Öffentlichkeit führt.*

Presse-Ansprechpartner:

Jochen Müller  
Kommunikation & Public Affairs  
Hobsweg 78  
53125 Bonn

Telefon: +49 (0) 228/914560  
E-Mail: [mueller@pmev.de](mailto:mueller@pmev.de)  
[www.pmev.de](http://www.pmev.de)

***EW Medien und Kongresse GmbH** aus Frankfurt am Main ist führender Informationsanbieter für die Energie- und Wasserwirtschaft in Deutschland und liefert aktuelles Branchenwissen medienübergreifend aus einer Hand. Unter dem Leitspruch "Wissen ist unsere Energie" arbeitet EW täglich daran, die wichtigsten Brancheninformationen zusammenzutragen und aufzubereiten. Qualität, Aktualität und Praxisnähe stehen dabei immer im Mittelpunkt. Durch die Nähe zum BDEW, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, reagiert EW schnell auf aktuelle politische und rechtliche Entwicklungen. EW führt ebenfalls Veranstaltungen zu PMR-Themen durch, so beispielweise den Infotag PMR für Versorgungsunternehmen, die Fachtagung Bereitschaftsdienst, Veranstaltungen rund um Notfall- und Krisenmanagement und seit 2013 auch die PMRExpo.*

Presse-Ansprechpartnerin:

Özlem Apaydin  
EW Medien und Kongresse GmbH  
Kleyerstr.88  
60326 Frankfurt

Telefon: +49 (0) 69/7104687-484  
E-Mail: [oezlem.apaydin@ew-online.de](mailto:oezlem.apaydin@ew-online.de)  
[www.ew-online.de](http://www.ew-online.de)